



Projekt Grundfutterqualität - Befundung und Interpretation

Analysen-Nr.: 2011100243

Grummet 3. Aufwuchs

Parameter	Analysenwerte in der TM	Orientierungsbereich			Empfehlung		
		Min. Viertel	unteres Mittel	oberes Max. Viertel			
Trockenmasse (g/kg FM)	905	879	904	915	921	931	> 870
Rohprotein (g)	151	76	116	131	145	152	> 125
nutzbares Rohprotein (g)	135	101	121	127	133	140	> 125
Unabgebautes RP (g)	30	15	23	26	29	34	> 30
N-Bilanz im Pansen (g)	3	-5,0	-1,0	+0,6	+2,0	+9,0	> 0,0
Rohfett (g)	35	16	28	30	33	39	< 270
Rohfaser (g)	219	152	242	262	281	359	< 270
N-freie Extraktstoffe (g)	476	369	467	481	488	611	< 100
Rohasche (g)	118	46	85	97	106	272	> 65
OM-Verdaulichkeit (%)	72,3	55	66	68	70	80	> 9,4
Umsetzbare Energie (MJ)	9,86	7,4	9,0	9,4	9,7	11,1	> 5,5

Kommentar von Ing. Reinhard Resch (HBLFA Raumberg-Gumpenstein)

Tiroler Grundfutterqualität 2014

Der zeitige Frühlingsstart 2014 war hinsichtlich Futterqualität für den 1. Aufwuchs im Durchschnitt der Tiroler Grundfutter-Ergebnisse vorteilhaft. Die Rohfasergehalte lagen etwas niedriger, was auf einen früheren Schnitzeitpunkt schließen lässt. Meist wurde ohne Erdverschmutzung konserviert. Möglicherweise zeigt die gute Teilnahme an Mausfangkursen hier schon positive Auswirkungen. Wer den 1. Aufwuchs bis Pfingsten gut erwischte, konnte heuer insbesondere bessere Zuckergehalte und damit höhere Futterenergie (NEL) erreichen.

Die Grassilagen wiesen im 1. Aufwuchs mit durchschnittlich 133 g Rohprotein/kg TM einen guten Wert gegenüber einem Durchschnittsjahr auf, trotzdem lagen 84 % der Tiroler Grassilagen unterhalb des österreichischen Orientierungswertes von 150 g/kg TM. In der Tiroler Gärqualität nahm der Buttersäuregehalt erfreulicherweise in den letzten Jahren etwas ab, dennoch bezeugt der mittlere Gehalt von 8,9 g Buttersäure/kg TM im 1. Aufwuchs allgemein eine mäßige Fehlgärung. Ursache dafür sind

in erster Linie schwer vergärbare, kräuterreiche Futterbestände, Futterverschmutzung und Mängel bei der Einhaltung der Silierregeln. Grassilagen mit Buttersäuregehalten über 8 g/kg TM haben bereits eine deutlich riechbare Fehlgärung. In Tirol vergärten heuer 39 % der Grassilagen sehr gut (unter 3 g Buttersäure), 22 % gut (3 bis 8 g Buttersäure) und 39 % lagen über 8 g Buttersäure. Trotz des regnerischen Sommers konnten die Tiroler Futterkonservierer im 2. Aufwuchs das Qualitätsniveau bei Grummet und Grassilage von einem Normaljahr halten – Gratulation! Im 3. Aufwuchs schnitten insbesondere die Grassilagen recht gut ab, weil allgemein recht sauber gearbeitet wurde. Daraus resultierten respektable Energiewerte und niedrige Buttersäure. Beim Raufutter 3. Aufwuchs konnten sehr gute Proteingehalte (157 g/kg TM) erzielt werden, aber leider blieb aufgrund der feuchten Verhältnisse die erdige Futterverschmutzung nicht aus – Rohasche 124 g/kg TM.

Tiroler Heu- und Grassilagequalitäten 2014 im Vergleich zu einem Durchschnittsjahr (Quelle: Projekt Grundfutterqualität Tirol, 2007-2014)

Grundfutter Tirol 2014		Raufutter			Grassilage		
Aufwuchs		1.	2.	3.	1.	2.	3.
Anzahl Futterproben		150 +	87 -	18 -	53 +	16 ~	12 +
Parameter	Einheit						
Trockenmasse	g/kg FM	914 ~	915 ~	914 ~	375 ~	391 ~	375 +
Rohprotein	g/kg TM	110 +	122 -	157 +	133 ~	144 ~	154 ~
Unabgebautes Protein	g/kg TM	21 ~	24 ~	31 ~	20 ~	22 ~	23 ~
Nutzbares Protein	g/kg TM	127 ~	125 ~	133 ~	132 +	128 ~	131 +
Ruminale N-Bilanz	g/kg TM	-2,6 +	-0,4	3,9 +	0,1 ~	2,9 ~	3,8 -
Rohfaser	g/kg TM	266 -	249 -	234 -	259 -	256 ~	247 ~
Rohfett	g/kg TM	30 +	32 ~	33 ~	30 ~	30 ~	31 ~
Rohasche	g/kg TM	87 ~	107 ~	124 +	100 ~	110 -	106 -
Zucker	g/kg TM	144 +	127 +	103 -	63,0	56,3	42,9
Verdaulichkeit der OM	%	71 +	69 ~	70 ~	74 +	70 ~	71 ~
Umsetzbare Energie	MJ/kg TM	9,82 +	9,45 ~	9,52 -	10,2 +	9,64 ~	9,81 +
Nettoenergie	MJ/kg TM	5,85 +	5,58 ~	5,64 -	6,10 +	5,72 ~	5,83 +
Kalzium	g/kg TM	7,7 ~	9,3 ~	9,2 ~	7,1 -	9,7 -	9,7 ~
Phosphor	g/kg TM	2,3 ~	2,6 -	3,0 ~	3,0 +	3,2 ~	3,2 -
Magnesium	g/kg TM	2,7 ~	3,4 ~	3,3 ~	2,7 ~	3,2 ~	3,5 ~
Kalium	g/kg TM	19,7 ~	20,2 ~	22,7 ~	26,7 +	27,6 ~	26,6 -
Natrium	g/kg TM	0,31 ~	0,36 ~	0,45 ~	0,36 ~	0,36 ~	0,32 +
pH					4,5 ~	4,6 ~	4,4 ~
Milchsäure	g/kg TM	Vergleich zu Normaljahr			33 ~	41 ~	35 -
Essigsäure	g/kg TM	+/- = Verbesserung			12 ~	9 ~	9 ~
Buttersäure	g/kg TM	-/+ = Verschlechterung			8,9 -	7,0 ~	4,1 -
Ammoniak : Gesamt-N	%	~ = gleich geblieben			6,6 +	6,5 ~	5,0 +
Punkte					80 +	80 ~	89 ~
Erreichte Dichte	kg TM/m ³				123 ~	116 -	147 +

Fazit für die Praxis

Wetterbedingt schwierige Erntejahre sind die größte Herausforderung bei der Produktion von optimalen Grundfutterqualitäten. Jene Bauern, die ihren Wissenstand über Futterqualität verbessern, schaffen es in der Regel auch unter widrigen Verhältnissen das Wiesenfutter sehr gut zu konservieren. Die vielen hoch motivierten Teilnehmer am LK-Projekt „Grundfutterqualität“ haben mit der Untersuchung ihres Futters Schwachstellen aufdecken können und wissen jetzt darüber Bescheid, wo ihre Potentiale zur Qualitätsverbesserung liegen. In den Tiroler Wiesen steckt vor allem im Pflanzenbestand noch sehr viel Potential, welches darauf wartet durch standortangepasstes und qualitätsorientiertes Management ausgeschöpft zu werden.